

Interesse, wurden mehrfache Anläufe und Bestellungen mit derselben abgeschlossen, u. A. kaufte die Firma Krupp in Essen einen kompletten Drehstuhl von Boley für ihr mechanisches Atelier. Ihrer Vielseitigkeit wegen verdient dieselbe schon empfohlen zu werden.

7) Moriz Großmann, Glasbütte, hatte außer einer sehr schönen Collection seiner allgemein und gut bewährten goldenen und silbernen Anker-Uhren mit und ohne Remontoir, welche sich auch hier wiederum durch ihre sehr gute und gediegene deutsche Arbeit auszeichneten, mehrere Gangmodelle (Cylinder und Anker-Chappement) ausgestellt. Selbige sind zum Zweck der Ausbildung das praktischste, welches bisher gesehen. Anschaulicher und deutlicher kann es wohl nicht leicht gemacht werden. Solche Modelle sollten in keiner Werkstätte, wo sich junge Uhrmacher ausbilden, fehlen. Hierin wurden auch einige Anläufe gemacht. Die verschiedenartigen Maße von Großmann ausgestellt, zeichneten sich ebenfalls noch besonders aus und verdienen der Empfehlung.

8) Thomas Haller, Schwenningen (Württemberg), Collection von über 100 der verschiedensten Muster Schwarzwälder Uhren mit guten Werken und verschiedenen recht hübschen Gehäusen zu annehmbaren Preisen.

9) Alb. Johann, Aarau, vertreten durch Aug. Le Claire, Dortmund, sehr hervorragend in silbernen und goldenen Anker- und Cylinder-Uhren, mit und ohne Remontoir, ebenso Zeichnungen, das Innere einer Taschenuhr darstellend in 100facher Vergrößerung. Seine Leistungen fanden große Anerkennung. Besonders die silb. Uhren waren sehr preiswerth. Ganz ausgezeichnete Fournituren als: Schrauben, Contre-Pivot, extra gute Härtemasse, Roth und vorzügliche Saphir-Feilen.

10) Aug. Le Claire vertrat ferner die Firmen Furtwängler & Söhne in Furtwangen, dieselben hatten die besten wirklich ausgezeichneten Schwarzwälder Uhren, sowohl in Bezug auf Gehäuse, wie auch auf Werke. Es wäre zu wünschen, daß diese Uhren allgemein eingeführt werden. Ebenfalls Friedr. Schwarz in Hall, Württemberg, für Dr. Link's Del für feinere Uhren, sowie auch noch Maurer und Höfler in Eisenbach, welche prächtige Regulatoren gesandt hatten mit Mosaik-Einlage.

11) Friedr. Walcher aus Ulm a/D. Ebenfalls hübsche Regulatoren, deren Gehäuse mit vielem Fleiß und Geschick ausgeführt waren.

12) Gebr. Wilde in Billingen, sehr sinnreich und gut gearbeitete Kalender-Regulatore.

13) Lenzkircher Akt.-Gesellschaft, sehr hübsche Pendule, große Auswahl in Regulatoren mit sehr guten Werken, Karten mit Einzelbestandtheilen dieser Werke, Karten mit Trieben und Rädern auf selbstthätigen Maschinen geschnitten und poliert erregten den größten Beifall. Federzug-Gehwerke mit und ohne Gehäuse, mit Remontoir zum Aufziehen und Zeigerstellen unter dem Gehäuse. Ganz neue Erfindung, welche sehr praktisch und solide ist.

14) Gust. Becker, Freiburg in Schlesien, stellte eine große schöne Collection seiner bekanntlich gut und solid gearbeiteten Regulatoren aus, worunter sich einige Prachtexemplare befanden.

15) F. Bachschmidt & Co., Chaux-de-fonds, hatte nebst den berühmten Ingold'schen Cylinderfransen eine Collection sehr fein gearbeiteter goldener Anker-Remontoirs ausgestellt, mit verbessertem patentirtem Bügelzug, welcher als sehr solide erschien. Derselbe war vertreten durch F. Strunk in Dortmund.

15) J. Dupre, Mühlheim a/Ruhr, Mitglied des Rhein.-Westf. Vereins, stellte eine selbst verfertigte, ganz aus Gold gearbeitete Anker-Uhr, spiral breguet, Love visible, mit echter Compensations-Balancier aus, welche den allgemeinen Beifall fand.

15) Otto Böckelmann, Bielefeld. Sehr schöne Einzelwerke zu Regulatoren, worunter ein großes 8 Wochen gehendes Werk zum Stand-Regulator in 6 Rubin gehend incl. Levees und mit Secund.-Pendel als ausgezeichnet besungen wurde. Nebst einer Schaufenster-Uhr, deren Compensations-Pendel 15 Kilogramm und deren Gewicht 3 Kilogramm schwer war. Außer der Normalzeit zeigte dieselbe auf je einem besondern Zifferblatt die verschiedenen Zeiten der Städte Berlin, Wien, Petersburg, New-York, Constantinopel, London, Peking und Paris. Hierzu noch eine hübsche Auswahl in größeren Schnituhren mit und ohne Kukul; Maschinen in sehr guter Ausführung, sowie Taschenuhren in Gold und Silber mit und ohne Bügelzug,

nebst diversen sehr guten Werkzeugen, welches Alles jedenfalls zu empfehlen ist.

17) Serl & Schipper, Ebn. Von der einfachen silbernen Cylinderuhr bis zu den besten goldenen Uhren, waren sämtliche Sorten vertreten. Sehr schöne silberne Cyl.-Uhren mit Nickel-Chappeau, sehr feine silb. Anker-Uhren mit Remontoir, sowie preiswerthe gold. Damen-Uhren, durchschnittlich gute Werke und Gehäuse. In Werkzeugen erwähnen wir der ächten Stus'schen Zangen, Feilkloben und Blechscheeren. Gute Relierstühle, Eingriffartikel. Durin-Fixe, 4 1/2 zöllige Scheibe in schöner Ausführung, nebst 2 Wälzmaschinen in vollkommenster Construction und musterhafter Arbeit.

Außerdem war eine Collection Stern-Del für größere Uhren und Maschinen ausgestellt; einige Collegen die dasselbe gebraucht haben, finden es für obigen Zweck ganz passend. Auch waren zum abschreckenden Beispiel 2 verpfuschte Cylinder-Werke ausgestellt, selbige erregten allgemeine Heiterkeit, und Mancher aus dem Publikum mußte sich sagen, daß beim Pfuscher nicht gut Arbeiten lassen ist.

Auch hatte Herr Hugo Goll in Mühlheim a/Ruhr, Mitglied des Rhein.-Westf. Uhrmachervereins, ein Reparatur und ein Lagerbuch nach neuestem recht praktischem System ausgestellt, welche beide zur Verloofung angekauft wurden. Die Bücher verfertigt dessen Vater, Herr Buchbindermeister Goll in Mühlheim.

Im Ganzen genommen war die Ausstellung eine wirklich gelungene zu nennen. Die Uhrmacher, sowie auch das Publikum erkannten in ihr sehr wohl den hohen Werth, welchen sie besonders für Erstere hatte. Ein Jeglicher kehrte sehr befriedigt heim. Den Herren Ausstellern statten wir an dieser Stelle noch ganz besonders unsern Dank ab für das große Opfer, welches sie unserer Sache durch die reichliche Beschickung dargebracht. Allen unsern werthen Collegen sei es lebhaft ans Herz gelegt, bei etwaigem Bedarf sich vorstehender Firmen zu erinnern; dieselben haben sich in der That sehr verdient gemacht, werden es auch fernerhin zu thun bereit sein. In Werkzeugen war Glasbütte und Boley, Eßlingen, unübertroffen, bei etwaigen Anschaffungen verdienen dieselben die größte Empfehlung.

Im Auftrage des Comité's:

E. Lörges.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 5. Juni d. J., hält der Vorstand nebst dem Ehrenrath des Rhein.-Westf. Uhrmacher-Vereins, im Versammlungs-Lokal des Uhrmacher-Lokal-Vereins zu Mühlheim a/Ruhr eine öffentliche Sitzung. Außer dem Vorstande und dem Ehrenrath, haben auch Mitglieder des Rh.-Westf. Verbandes freien Zutritt; es wird deshalb um recht zahlreiche Theilnahme und pünktliches Erscheinen gebeten. Die Sitzung beginnt Nachmittags punkt 1 Uhr. Zur Berathung gelangt etwa folgendes:

- 1) Rechnungs-Ablage über die Dortmunder Ausstellung und Verloofung. Ueberweisung der Kasse an den Kassirer.
- 2) Berathung über Entwürfe zur Organisation des Lehrlingswesens.
- 3) Entwurf eines einheitlichen Lehr-Vertrages, welcher gegenseitige Rechte und Pflichten genau feststellt.
- 4) Ueber die Frage, ob seitens des Rhein.-Westf. Verbandes die freiwillige Lehrlings-Prüfung einzuführen ist, wenn Ja, unter welchen Bedingungen.
- 5) Falls der Central-Verband der deutschen Uhrmacher eine Petition um Beschränkung der öffentlichen freiwilligen Auktionen und Wanderlager erläßt, soll sich der Rhein.-Westf. Verband derselben anschließen? Wenn Ja, über zweckmäßiges Einsammeln der Unterschriften seiner Mitglieder.
- 6) Vorlage einer eingegangenen Beschwerde unter Angabe der Beweise, an den Ehrenrath.
- 7) Entgegennahme von Anträgen an den Vorstand, seitens anwesender Mitglieder. Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Sevelsberg, den 13. Mai 1877.

Der Präs.: E. Lörges.

Unseren geehrten Collegen die ergebene Mittheilung, daß wir auch hier zu einem Uhrmacher-Vereine zusammengetreten sind, dem sich sämtliche hiesigen Collegen angeschlossen haben. Wir hoffen, daß